



Presseeinladung

Diskussionsveranstaltung

**„Transformation in Süd und Nord – Post-Development, Degrowth, Transition Town“
& Buchvorstellung „Degrowth in Bewegung(en) - 32 Wege zur sozial-ökologischen Transformation“
Freitag, 03.11.2017 | 18:30 Uhr | Universität Witzenhausen**

Wie kann eine Welt jenseits von Wachstum, Konkurrenz und Profitstreben aussehen? Dieser Frage ist das zweijährige multimediale Projekt „Degrowth in Bewegung(en)“ nachgegangen. Es bietet den Rahmen für die strategische Vernetzung und verstärkte Zusammenarbeit verschiedenster sozialer Initiativen und Bewegungen - von der Gemeinwohl-Ökonomie bis zum Refugee-Movement, vom bedingungslosen Grundeinkommen über die Anti-Kohle-Bewegung bis hin zu den Gewerkschaften.

Das in diesem Rahmen entstandene Buch „Degrowth in Bewegung(en) - 32 Wege zur sozial-ökologischen Transformation“ (oekom Verlag) stellt 32 verschiedene Bewegungen und Initiativen vor, die alle soziale, ökologische und demokratische Alternativen entwickeln und leben.

Auch glokal e. V., ein Berliner Verein für postkoloniale Bildungsarbeit, der sich mit Nord-Süd-Beziehungen und Alternativen zu Entwicklung beschäftigt, sowie das Transition Netzwerk sind Teil dieses Vernetzungsprozesses. Im Rahmen der Diskussionsveranstaltung „Transformation in Süd und Nord“ am 03.11.2017 um 18:30 Uhr wollen wir Degrowth als mögliches verbindendes Konzept vorstellen, über die Ergebnisse des Projektes berichten und erläutern, was die anwesenden Bewegungen voneinander lernen können, welche Unterschiede existieren und welches Potenzial eine strategischen Vernetzung der Bewegungen bieten könnte. Dabei wird es auch darum gehen, was mensch konkret selber tun kann. Nach einer einleitenden Phase wird die Diskussion geöffnet sodass alle Teilnehmenden mitdiskutieren können.

Witzenhausen bietet sich in zweifacher Hinsicht für eine solche Diskussion an: Einerseits bildete die dortige Deutsche Kolonialschule von 1898 bis 1944 „deutsche Kulturpioniere“ für die landwirtschaftliche Arbeit in den Kolonien aus; seit 1956 befindet sich in ihren Gebäuden das Deutsche Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft (DITSL). Andererseits ist hier eine der aktivsten Transition Town Initiativen entstanden, die seit 2009 in verschiedenen Projekten den gesellschaftlichen Wandel in der Stadt, hin zu mehr Nachhaltigkeit und Miteinander, aktiv gestaltet.

Veranstaltung

Freitag, 03.11.2017 | 18:30-20:30 Uhr
37213 Witzenhausen | Nordbahnhofstrasse 1, Universität Witzenhausen Nordcampus

Diskussionsteilnehmer_innen

Silvia Hable, Transition Town Witzenhausen
Daniel Bendix, glokal e.V. und Fachgebiet Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien (Universität Kassel)
Kai Kuhnenn, Konzeptwerk Neue Ökonomie

Rückfragen zur Veranstaltung

Kai Kuhnhenh
K.Kuhnhenh@knoe.org
Telefon: +49 (0)341 39281686-2
Über das Buch

Konzeptwerk Neue Ökonomie & DFG-Kolleg Postwachstumsgesellschaften (Hrsg.)
"Degrowth in Bewegung(en) - 32 Wege zur sozial-ökologischen Transformation" | oekom-Verlag
oekom verlag München, 2017
416 Seiten, ISBN-13: 978-3-86581-852-2, Preis: 22,95 EUR

Kostenfreie Rezensionsexemplare des Buches
www.oekom.de/nc/allgemeine-verlagsinformationen/presse.html

Link zur Webpräsenz des Projektes (mit div. Videos & Audiobeiträgen)
www.degrowth.de/de/dib/degrowth-in-bewegungen/

Matthias Schmelzer, Konzeptwerk Neue Ökonomie und einer der Herausgebenden des Buches:

„Die vielfältigen Bewegungen und Strömungen, die sich an dem zweijährigen strategischen Vernetzungsprojekt 'Degrowth in Bewegung(en)' beteiligen, lassen sich als Mosaik der Alternativen für eine sozial-ökologische Transformation verstehen, ein Mosaik, das vor allem durch seine Vielfalt an Wirkung und Strahlkraft gewinnt. Angesichts der multiplen Krisen moderner kapitalistischer Gesellschaften braucht es auch vielfältige und vernetzte Bewegungen für Alternativen.“

Fragen zum Buch

Kai Kuhnhenh
K.Kuhnhenh@knoe.org
Telefon: +49 (0)341 39281686-2



Transition Town Witzenhausen ist ein lokales Netzwerk, das die Menschen unserer Stadt generationsübergreifend zusammenbringt, Synergien deutlich macht und Infrastrukturen für nachhaltige Projekte und mehr Miteinander schafft.

Wir stufen uns als freischaffend, unabhängig, überparteilich und dabei parteilos ein. Dabei sind wir gemeinnützig und streben für die Öffentlichkeit eine höchstmögliche Transparenz aller unserer Tätigkeiten an. Ehrlichkeit und ein gesundes Grundvertrauen in die Menschen sind uns selbstverständlich. Innerhalb unserer Organisation streben wir ein möglichst hierarchiefreies und respektvolles Miteinander an, das sich unter anderem in der Praxis unseres Entscheidungs-Prinzips widerspiegelt.

<http://ttwizenhausen.de/>

konzeptwerk 
neue ökonomie

Das 'Konzeptwerk Neue Ökonomie' ist eine unabhängige und gemeinnützige Organisation. Es setzt sich seit 2011 für eine soziale, ökologische und demokratische Wirtschaft und Gesellschaft ein.

www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org

glokal e.V. ist ein Berliner Verein für postkoloniale Bildungsarbeit und Beratung, der seit 2006 in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig ist. Mit unserer Arbeit möchten wir für globale und innergesellschaftliche Machtverhältnisse



sensibilisieren und Menschen dazu befähigen zu deren Abbau beizutragen. Auf dieser Website finden Sie unser bundesweites Beratungs-, Bildungs- und Fortbildungsangebot für Organisationen, Initiativen, Multiplikator_innen, Lehrer_innen, Jugendgruppen und Schulklassen.

www.glokal.orgb
www.mangoes-and-ullets.org



„kassel postkolonial“ ist ein seit 2015 bestehender Zusammenschluss von Menschen, die sich für einen herrschaftskritischen Blick auf Kassels koloniale Vergangenheit und Gegenwart einsetzen.

<http://kassel-postkolonial.de/>



Seit Gruppengründung im Frühsommer 2016 haben wir uns der Bearbeitung der Themenkomplexe rund um Kolonialismus verschrieben: Unsere Motivation und unser Ziel ist, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Beispielhaft wollen wir in diesem Sinne dazu beitragen, die stadtgeschichtliche Phase mit der Kolonialschule Witzenhausens wissenschaftlich und öffentlichkeitswirksam aufzuarbeiten.

Außerdem möchten wir auf heutige Zustände aufmerksam machen, die eng mit dem Kolonialismus verknüpft sind.
windwiz@riseup.net



Entwicklungspolitik umfasst nach einer gängigen Definition Maßnahmen, die offiziell die Lebensbedingungen der Menschen in „weniger entwickelten“ Ländern verbessern sollen. Postkoloniale Studien untersuchen die Nachwirkungen des Kolonialismus in Diskursen und Praktiken auch nach seinem formalen Ende. Die Frage nach kolonialen Mustern heutiger Entwicklungspolitik verknüpft beide Aspekte des Fachgebiets miteinander.

<http://bit.ly/2u1sGyT>



Die DFG-KollegforscherInnengruppe "Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung. Dynamik und (De-)Stabilisierung moderner Wachstumsgesellschaften" setzt an der Erkenntnis an, dass moderne kapitalistische Gesellschaften ihre Stabilität nur dynamisch erhalten können. Gegenstand der Kollegforschung sind daher strukturelle Dynamisierungsimperative der kapitalistischen Moderne: die Steigerungslogik fortwährender Landnahmen, Beschleunigungen und Aktivierungen, die in ihrem Zusammenwirken weltweit historisch neuartige ökonomische, ökologische und soziale Krisen hervorbringen.

www.kolleg-postwachstum.de